

Rundgang zum Schaulenstertwettbewerb.

Langer Tage redlich Streben ist belohnt. In neuem Schmuck, gerüstet zum Wettbewerb prangen die Schaulenster. Mit Fleiß, mit Geschmack, noch mehr: mit Kunst sind die Dekorationen hergestellt, die ihrem Schöpfer Ehre machen. Es gab eine Zeit, wo das Schaulenster Nebenache war, wo man lediglich die Waren darin aufstellte, die einem gerade im Wege lagen. Sie liegt weit, weit hinter uns, denn man weiß, daß das Schaulenster heute die Visitenkarte des Kaufmanns ist, daß die Kunst der Dekoration im Schaulenster einer gesprochenen Einladung gleichkommt.

Zum ersten Male ist bet uns in Halle ein Schaulenstertwettbewerb in Aktion getreten! Die Hüllen sind gefallen und in glänzendem Rahmen zeigt sich dem Publikum, was Symmetrie und Geschmack, Opfervolligkeit und Strebsamkeit vermöchten. Mit dankbarer Aufmerksamkeit tritt der Passant an die Schaulenster heran, kritischen Blickes die Werke zu prüfen, die den Meister loben. Wäge das Halle'sche Publikum unserer Geschäftswelt, die in den Wettbewerb eingetreten ist, das Maß der Erkenntlichkeit zollen, die die Halle'sche Einwohnerschaft stets ausgezeichnet hat.

Wir haben es nachstehend untenommen, diejenigen Firmen zusammenzustellen, die sich an dem Schaulenstertwettbewerb beteiligten und haben das Verzeichnis so geordnet, daß man, vom Bahnhof ausgehend, unmöglich die eine ober die andere übersehen kann. Keiner sollte es veräumen, diesen Rundgang anzutreten.

Union-Club, Herren-Moden-Salon, Delitzscherstraße 93 (2 Fenster).

In dem ersten Schaulenster sind Oberhemden aus englischen Zeppor in den modernsten Farbensamensstellungen mit den dazu harmonisierenden Krawatten, sowie Herrenhüte in den neuesten Formen geschmackvoll gruppiert. — Das zweite Schaulenster weist weiße Oberhemden, Kragen und Manschetten in Verbindung mit neuesten Krawatten mit schwarzen Ringelchen, sowie englische Stöcke und italienische Hüte auf. — Im dritten Schaulenster sind vorzüglichem Krawatten dekoriert, die die vornehmsten und neuesten Mode-Erzeugnisse dokumentieren. Smoking- und Frackwesten, Juchender-Hüte, Schirme, sowie einfaches Unterzeug finden den Beifall unserer Herrenwelt.

Wwe. A. Wagenknecht, Konfekturhandlung, Delitzscherstraße 1 (1 Fenster).

Ganz apart und reizvoll wirkt die Fensteransage der Firma A. Wagenknecht. Konfituren und Krapfen aller Art geben dem Fenster eine vornehme und gediegene Note.

Max Stoye, Blaarren-Handlung, Magdeburgerstraße 68 (1 Fenster).

Max Stoye zeigt in seinem Schaufenster eine vornehme und gediegene Note.

Paul Richter, Blumen-Handlung, Leipzigerstraße 55 (2 Fenster).

In einem Blumengarten hat die Firma ihre beiden Schaulenster verordnet, die nur zeigen, welche Wirkungen gerade mit den Kindern der Flora sich erzielen lassen.

Konditorei Wilhelm, Konditorei, Leipzigerstraße 59 (2 Fenster).

Die bestrenommierte Konditorei Wilhelm hat zwei Schaulenster angemeldet. Im ersten Schaulenster ist ein geschmackvolles Arrangement in Baumstüben, sowie die Phantasie-Aufmachungen und das allgemein beliebte Dreiecksgedächtnis ausgestellt. Das zweite Fenster zeigt uns in wirklich künstlerischer Weise in plastischer Form eine Szenenreihe, „Waldfrieden im Herbst“, aus der beliebten Vorkriegsperiode hervorgeht. Die einzelnen Figuren sind künstlerisch ausgeführt und beweist das den Schaulenstigen belagerte Fenster, wie anziehend die Firma zu dekorieren versteht.

Oskar Ballin jun., Drogen, photograph. Artikel, Leipzigerstraße 63 (2 Fenster).

Führt die größte photographische Spezialabteilung am Platze. 1909 wurde dem Inhaber vom Deutschen Drogen-Verbande von 1873, e. B., die Goldene Medaille zuerkannt. Abteilung I: Photographie, verdient besonders gesehen zu werden. Es sind nur sehr teure Apparate zur Auslage gestellt, nur erstklassiger Firmen, Goetz, Zeiß, Reichel usw. Abteilung II umfasst eine Ausstellung von erstklassiger Drogen, feiner französischer Parfümerien, Kopf- und Mundwässer und Verbandstoffe.

Adolf Künzel, Fuhartikel und künstliche Blumen, Leipzigerstraße 69 (1 Fenster).

Ein sehr geschmackvolles Fenster bringt die Firma in modernsten Fuhartikeln und künstlichen Blumen zur Schau. Speziell entzückend die neuesten Herbstmoden unsere Damenwelt.

Gustav Hoffmann, Blumenhandlung, Leipzigerstraße 45 (1 Fenster).

Duftig und zart präsentiert sich das Fenster der Blumenhandlung Gustav Hoffmann. Die wunderbar abgedruckten Farben der Blumen zeugen von Geschmack und Arrangementstakt.

Robert Schirmer, Santkürren, Leipzigerstraße 71 (2 Fenster).

Die beiden Fenster des Schirmer'schen Konfekturgeschäfts können aus längere Zeit infolge ihrer wirklich begabenen Geschmacksrichtung. Man bekommt ordentlich Appetit, von den Herrlichkeiten zu kosten.

E. Nietsch, Wurst-Fabrik, Leipzigerstraße 77 (1 Fenster).

Daß man selbst mit Wurst- und Fleischwaren eine interessante und künstlerisch vollendete Auslage schaffen kann, beweist die Firma mit ihren beiden Schaulensterauslagen. Alles wirkt hier appetitlich, dem Kunst- und Gaumengeschmack gerecht werdend.

Frida Bongoll, Obst und Süßfrüchte, Leipzigerstraße 42 (2 Fenster).

Wie einladend wirken die beiden Fenster der Firma Frida Bongoll! Frisches Obst, reife Süßfrüchte in den verschiedensten Aufmachungen laden uns förmlich ein zu greifen. Die Arrangierkunst der Firma muß besonders erwähnt werden.

O. Blankenstein, Herrenartikel, Leipzigerstraße 36 (1 Fenster).

Die Fenster sind ganz in hellgrün gehalten und präsentieren sich die angelegten Stoff-Neuheiten außerordentlich. In der Mitte befindet sich ein Display, gruppiert um eine drangene Modiste mit Reiterhüte des Kronenrings, welche der Firma anlässlich der Internationalen Sportausstellung in Berlin vom Herzog Adolf von Mecklenburg für hervorragende Leistung überreicht wurde. Ein Beweis des Renommées dieses Hauses.

Otto Knoll, Herren-Garderobe, Leipzigerstraße 36 (1 Fenster).

Einfach aber schön und in vornehmer Ausstattung prangt das Schaulenster der Firma Otto Knoll, obere Leipzigerstraße 36. Es ist erstreckt, wie sich das aus kleinen Verhältnissen herorgewandene Geschäft durch seine Reifeität verstanden hat, einen guten Ruf zu erwerben, welcher weit über die Grenzen unserer Stadt hinausgeht. Das Sprichwort: „Das genügt sagt Otto Knoll“, hat sich glänzend bewährt.

Friedr. Hermann Hönicke, Mode- und Manufakturwaren, Neue Promenade 16 (4 Fenster).

Die Schaulenster an der Leipzigerstraße zeigen uns, daß die Firma eine gediegene und reiche Auswahl in Kleiderstoffen birgt, auch das Wäschezimmer, reich dekoriert, läßt dem Publikum den Einblick gewinnen, daß ein reichhaltiges Lager in Wäsche vorhanden ist. Ganz besonders vorteilhafte Angebote bringen die beiden Fenster an der Neuen Promenade gelegen. Hier kann das Publikum wahrnehmen, daß die Firma Hönicke eine Auswahl in Konfektion bietet, die keineswegs nachläßt.

Kurt Wacker, Elektrizitätsartikel, Leipzigerstraße 85 (1 Fenster).

Das Schaulenster präsentiert sich in der anregendsten Weise und verdient allgemeine Anerkennung. Besonders erwähnen wir die elektrisch eingerichteten Raubögel.

Aug. Weddy, Papier-Handlung, Leipzigerstraße 22 (2 Fenster).

Das eine der Wettbewerbsschaulenster zeigt ein neuzeitliches Filialbüro der Hamburg-Amerika-Linie, einladend: Kollant mit Dreifessel, zusammengehörigen Büchereizetteln, Kalenderblätter für laufende Aktien, Briefordnerkasten, Schnell-Kopiermaschine, Maschine, Aktendeckel, Aktendeckel, Nebenmaschine, Schreibmaschine oder auf fallendem Tisch und das nötige Zubehör und Schreibmaterial. Das zweite Fenster zeigt vornehme Neuheiten in Briefpapier-Kassetten, Siegelglas für den Privatgebrauch und zwar alles in einheitlicher Farbe weiß mit bla. Ferner vor-

nehme Kristall-Schreibgarnituren und Neuheiten in Tisch- und Manuskripten sowie Papiererzeugnisse in Madeira-Stiderei.

Franz Wolff, Färberei, Leipzigerstraße 21 (1 Fenster).

Die Firma Franz Wolff, Färberei und chemische Reinigungsanstalt, stellt in ihren Färbereien Gr. Steinstr. 36 chemisch gereinigte Hochzeitsstoffe und in der Leipzigerstr. 21 chemisch gereinigte Wäsche her.

Singer & Co., Mähmaschinen-Handlung, Leipzigerstraße 20 (2 Fenster).

Die bewährten Fabrikate der Singer & Co. sind hinreichend bekannt und zeigt das Fenster neben den erstklassigen Maschinen auch Arbeiten, die auf denselben erzeugt sind.

Rudolf Danneberg, Konditorei, Leipzigerstraße 92 (1 Fenster).

Die hübsch arrangierten Konditorwaren der Fa. R. Danneberg geben immer wieder Schaulenstige an.

Theodor Lühr, Hordwarenhandlung, Leipzigerstraße 94 (1 Fenster).

Die Firma stellt in ihrem Schaulenster in der Hauptachse eine Garnitur Schiffschiffel (sogenannte Wortschiffel) aus, deren einzelne Stücke nach den Entwürfen der bekannten Wortschiffel-Künstlerin Marie Rogeler gearbeitet sind. Die Möbel zeigen wirklich hübsche Zeichnungen und sind sehr elegant und sauber ausgeführt. Auch die hier von der Firma ausgestellten weiten Kleidermöbel aus Webstoff verdienen Erwähnung. Webstoffe 6 hat die Firma ferner Webstoffmöbel und Erzeugnisse der Firma Raether in geschmackvoller Weise — allerdings außer Konkurrenz — ausgestellt.

Chr. Volgt, Feldwaren, Leipzigerstraße 18 (2 Fenster).

Stellt Feldwaren moderner Art in hoch Preis, Berliner, Stank, Formeln zum Wettbewerb aus. Auch Herrenhüte in moderner Form und apartem Geschmack von ersten deutschen und ausländischen Firmen, sowie Handtücher und Krawatten in jeder nur denkbaren Modifikation kommen durch die geschmackvolle Dekoration besonders zur Geltung.

Jul. Bacher, Strumpfwarenhandlung, Leipzigerstraße 12 (3 Fenster).

In der Wollwarenbranche zeichnen sich besonders die Fenster der Firma Julius Bacher aus. Sowohl die vornehme weiße Sportdekoration, als auch das impotant wirkende Fenster mit Kamelehaar-Artikeln sind schön und geschmackvoll arrangiert. Die größte Anziehungskraft übt natürlich das im amerikanischen Restament gehaltene Tricotwaren- und Woll-Fenster aus, in dem ein lebendes Schaf auf die praktische und nützliche Verwendung seiner Wolle hinweist.

Ernst Ochse, Kolonialwaren, Leipzigerstraße 95 (3 Fenster).

1. Fenster: Kaffee, roh und geröstet. Verschiedene Sorten Kaffees in geöffneten Originalpackungen mit Sortenbezeichnung lassen schon an der Farbe der Bohnen erkennen, daß in den Kaffees aus verschiedenen Herkunftsländern große Qualitätsunterschiede bestehen. — 2. Fenster: Allgemein. Dekoration in Kaffee, Schokolade, Biskuits, feine Biskuits usw. — 3. Fenster: Tee. Um das Japan-Teehaus mehr zur Geltung kommen zu lassen, ist dasselbe durch Begleitsachen des Fenster-Vorbereiters in das Fenster hineingeführt worden, so daß es von der Straße aus ebenfalls sichtbar wird. Gedacht ist das Teehaus als in einer japanischen Landschaft liegend, was durch Malereien an den Seitenwänden des Fensters ausgedrückt ist. Die ausgestellten Proben der verschiedenen Sorten lassen erkennen, daß die Bestandsfähigkeit der Firma auch in Tee eine bedeutende ist. Während des Schaulenstertwettbewerb'se Besichtigung in glänzenden Gewändern.

Gustav Brose,
Installation etc.
Leipzigerstr. 96
(1 Fenster).

Das Installationsgeschäft für Gas- und Wasser von Gustav Brose, Klempnermeister, Leipzigerstraße 96, eines der ältesten Geschäfte am Platze, bringt in seinem Schaufenster Beleuchtungs- förder für Petroleum, Gas und elektrisch, Artikel zur Kran- kenspflege und Badewannen in geschmackvoller Aufmachung zur Aus- lage.

Richard Kretzschmar,
Inhaber Max Wegels,
Wäschewaren,
Leipzigerstraße 98
(2 Fenster).

Das Geschäft der Firma weist eine geschmackvolle Wohnaus- stattung auf; die weiße Wäsche kontrastiert gut mit dem blauen Decor. Das zweite Fenster ist mit eleganter Damenwäsche be- zogen, wobei die färblich-grüne und lila Farben harmonisch wirk- ten. Die ausgestellten Waren sind zum Teil in eigenem Atelier an- gefertigt.

Th. Rühlemann,
Confektion etc.
Leipzigerstr. 97
(3 Fenster).

Die Schaufenster sind mit den hervorragendsten Modestoffen und -Garden in Tuch, Samt, Seide, Crepon, Crepe de Chine usw. ausgestattet und sind hierzu im Hintergrunde einige elegante Kleider und Hüsen für die Straße, Gesellschaft, Ball, welche im eigenen Atelier angefertigt, als Modestück gebackt, ausgefittelt sind. Im Schaufenster sind die neuesten Mode-Erfindungen für Herbst und Winter in Kostümen, Paletots, Abendmänteln usw. ausgelegt. Der Hintergrund stellt ein Preisstück dar.

F. B. Heinzel,
Schirmfabrik,
Leipzigerstraße 98
(2 Fenster).

Beide große Schaufenster sind in moderner Weise blau aus- gefittelt. In dem größeren Fenster sind die Herbstmoden für Damenregenschirme in einheitlicher Farbe grün-blau reizend arran- giert und wird die ganze Wirkung der Dekoration durch geschickt verteilte Blumen sehr gehoben. Das andere Fenster zeigt uns die elegantesten und modernsten Spargelstühle. Die Gesamtwirkung der Dekoration ist tatsächlich hier sehr vornehm.

W. & G. Neumann,
Borstfabrik,
Leipzigerstraße 11
(1 Fenster).

Die Dekoration wirkt besonders harmonisch durch die Ab- bildung des Hintergrundes und der Garnituren.

Burghardt & Becher,
Haushaltungsgeräte,
Leipzigerstr. 10
(2 Fenster).

Das leistungsfähige Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte Burghardt & Becher brachte in dem einen zum Schaufensterwettbewerb angemeldeten Schaufenster emaillierte Koch- geschirre und Gebrauchsgegenstände in überausreicher Auswahl. Von dem am Lager vorhandenen großen Formenreichtume wählte die Firma zur Ausstellung zwei Formen und zwar neuhaun und rot- braun, von weicher letzterer, der geschickt geformten, Teller-Emalle, die Firma Burghardt & Becher den Alleinvertauf für Halle hat. In dem anderen Schaufenster zeigt die Firma auch ihre leistungsfähigkeit auf dem Gebiete für Kunst- und Porzellanen, sowie Aluminiumgegenstände. Das Publikum wird überrascht sein von der Fülle nützlicher und zu Geschenken geeigneter Neuheiten.

J. C. Siebert,
Handschuh- fabrik,
Leipzigerstr. 9
(2 Fenster).

Die beiden zum Wettbewerb angemeldeten Schaufenster reprä- sentieren sich in der aufwendigsten Weise. In dem einen Schau- fenster befinden sich Damen-Handschuhe, weißer Erzeugnisse eigener Fabrikation, während im anderen Fenster Herren-Handschuhe, Krawatten in türkischen Mustern und Herren-Wäsche durch ge- schmackvolles Arrangement wirken. Die Schaufenster-Einrichtung ist von Albert Preller, Geystraße.

Weddy-Pönicke,
Wäschege schäft etc.
Leipzigerstr. 6
(4 Fenster).

Vom Markt aus kommend, finden wir im ersten Fenster eine Aufstellung eleganter Baumwolle, die das Entzünden aller Damen erregt und neugierig macht, für die herzerregende Leistungsfähigkeit der größten Spezialfabrik des Geschäfte liefert. Im zweiten Fenster ist eine komplette Aussteuer für den kleinen Weibsbirger zur Auslage gebracht. Die reizenden kleinen Sädelchen sprechen für sich selbst; sie sind einfach puppig. Das dritte Fenster zeigt eine Bettenanstellung, mit einem Paradiesbett von Steiner & Coon, deren Alleinvertretung für Halle und Umgegend die Firma seit Jahren schon hat. Im vierten Fenster endlich finden wir kostbare Handarbeiten, in seltener Vollendung, im wertvollen Rahmen echter Orient-Teppiche.

Carl Zern,
Auditor,
Leipzigerstr. 3
(2 Fenster).

Ein Hochzeits-Arrangement, alles in weiß gehalten, lobet das Publikum ein, von dem bestellten Spezialladen der Fa. Zern zu lösen. Alle Spezialitäten zur Hochzeit sind dort zusammengefasst. Das zweite Fenster ist in Bronze gehalten und mit Reichen ge- schmückt dekoriert. In demselben befinden sich alle möglichen Konditorwaren in geschmackvoller Weise gruppiert und zum Appetit reizend ausgefittelt.

Bruno Freytag,
Confektion,
Leipzigerstr. 100
(4 Fenster).

In dem Geschäft gewahren wir ein prachtvolles Arrangement eleganter Gesellschaftstolletten, welche sich in ihrer harmonischen Anordnung besonders schön von dem schwarzen Hintergrunde ab- heben. Daran reißt sich ein Fenster mit Kostümen und Kostüm- stücken, welches in keiner Gesamtwirkung, unter Hingnahme von Blaupapieren, den Besuch darstellt. Daneben, nur in glanz- und schwarz gehalten, finden wir eine Ausstellung von Toiletten und Stoffen für die Theater- und Konzertsaal, welche durch die Zusammenstellung der beiden Farben besonders ins Auge fällt. Nun kommen wir an ein Fenster, dessen Auslagen für den Winter gebackt sind, und auch hier zeigt es sich, daß die Firma in Belagungen eine große Auswahl bietet. Im vorletzten Fenster sehen wir eine harmonische Zusammenstellung der verschiedensten Kindergarderobe und bietet das letzte, im perfekten Geschmack gehalten, eine vornehme Auswahl für Innendekoration.

Gustav Uhlig,
Musik- u. Musik-Instrumenten-Handlung,
Kleine Märkerstraße 11.

In größter Auswahl bringt die Firma in dem einen großen Schaufenster eine wirklich aufsehendmäßig aparte Wrenausstellung von dem billigsten Sägeholz bis zum teuersten Geier- und Glas- hütten-Fabrikate, sowie einfachsten Schwarzporzellan bis zur feinsten Salon- und Hausuhr, für jede Einrichtung passend. Im zweiten Schaufenster sind neben der reichen Auswahl in Gold- und Silber- Bijouterie die herrlichsten Schmuck- und Juwelierarbeiten selbst für den verwöhnten Geschmack in höchster Aufmachung ausgefittelt. Zugleich ist gesammelt in diesem Fenster eine lebenswerte kost- bare Kunstuhr ausgefittelt, welche einem Perpetuum möglich bleibt. Die unerreichte Ausstellung von Orden und Ehrenzeichen des In- und Auslandes ist in eleganter Aufmachung zur Schau gebracht. Die übrigen Schaufenster der Firma Gustav Uhlig bieten eine Menge von interessanten Neuheiten in Musikwerken, Grammo- phonen und Musikinstrumenten verschiedenster Art.

Ed. Cohn,
Herren-Garderobe,
Leipzigerstr. 1
(2 Fenster).

Die zum Wettbewerb angemeldeten beiden Fenster sind mit allen Neuheiten der Herbstmode in fertiger und nach Maß fertiger Herren-Garderobe geschmackvoll ausgefittelt.

Otto Voss,
Bauftürer u.
Leipzigerstr. 1
(2 Fenster).

In dem lila gehaltenen Schaufenster befindet sich eine große Auswahl Pralines, Marzipan zur eigener Fabrikate. Ein Hund aus Marzipan von ca. 80 Pfund verleiht der Auslage einen ganz besonderen Reiz.

S. Weiss,
Herren-Garderobe,
Leipzigerstr. 105/106
(2 Fenster).

Die Firma S. Weiss, Herren- und Knaben-Moden, stellt in dem großen Geschäft in seiner vornehmen Ausstattung das Best- hübe eines erstklassigen Hotels dar. Die Gruppen, die darin zwangs- los zusammenliehen, sind je nach ihrem Umfang so zu betrachten, daß die in Gesellschaftsanzug befindlichen Herren sich in Diner- toilette befinden, während die in Fräulein-toilette gekleideten Herren im Begriffe sind, auszugehen oder einen Ausgang zurück- zukehren. Das Ganze veranschaulicht einen Modestück, da die Straßen- und Gesellschaftsanzüge, ebenso die Hüter und alle anderen Kleidungsstücke der neuesten Mode entsprechen. Es soll keiner verkümmern, sich diese geschmackvolle Gruppe anzusehen. Auch auf die anderen Fenster, die Bekleidungsstücke jeder Art aufweisen, sei besonders hingewiesen.

J. Lewin
gegründet 1859,
Manufakturwaren,
Marktplatz 2/3
(3 Fenster).

Schaufenster 1 enthält Damenputz, Pariser Originalmodelle, welche sich in der Hauptmoderfarbe schwarz-weiß-rosa in wohl- tuender Wirkung repräsentieren, sowie eigene Entwürfe, Modell- stoffen, Federn, Blumen und edle Pelzwaren. Das zweite Schaufenster gemüht einen umfassen den Überblick der herzo- gerendeten Neuheitskreationen zur Herbst- und Winterzeit in Damenkonfektion. In allen möglichen Modestücken zeigen uns die Kostüme die modernsten Neuheiten. Besonders fällt durch Eleganz ein Pariser Original-Modell-Kostüm aus schwarzem Tüll auf. Ebenso wirkt eine laubfarbige Gesellschaftstollette, eine Kom- bination aus Tuch, Seiden-Chiffon und Spachtel auf höherem Tafel. Auch die tonangebende Pelzmode findet hier ihre Ver- tretung durch kostbares Pelzwerk. Das Schaufenster 3 übt einen besonderen Reiz durch die Wäsche-Ausstellung.

Wilh. König,
Shuhwarenhandlung,
Marktplatz 5
(1 Fenster).

Die Firma zeigt, daß man auch mit beschränktem Raum ge- schmackvoll ausstellen kann, indem sie unsere deutsche Schuhindustrie als wirklich erstklassige Ware durch effektvolle Dekoration zur Geltung bringt.

G. Assmann,
Herren-Garderobe,
Marktplatz 15/16
(6 Fenster).

Fünf Schaufenster sind zum Wettbewerb angemeldet. In dem ersten befindet sich Gesellschafts- und Bekleidungsstücke, die besonders durch ge- schickliche Form und vorzügliche Verarbeitung auffällt. Im zweiten Schaufenster finden wir die neuesten modernen Farben für Herbst- und Winterbekleidung. Im dritten Schaufenster ist Sportbekleidung aller Art. Im vierten Schaufenster interessiert besonders die neue Pelzkonfektion, die bei der deutschen Armee neuerdings eingeführt ist; ein Zeichen, daß die Firma selbst ist, stets das Neueste auf den Markt zu bringen. Im letzten Fenster befindet sich Kinder-Kon- fektion in allen Arten von Hals- und Schmuckartikeln.

Reinicke & Andag,
Möbelfabrik,
Gr. Klausstraße 40
(2 Fenster).

In dem ersten vom Markt aus sichtbaren Schaufenster be- findet sich ein Koffler-Salon mit Plaisieren in hochgelegener Ausföhrung, Kofflermöbel mit leingewerktem Gobelin über- zogen, ausgefittelt. Daneben steht ein Mahagoni-Schlafzimmer mit doppel- Schrank mit Spiegelschleibe und einem Umbau um den Bettstellen mit Hausapotheke und gefittelt auch das dahinter befindliche Fenster einen Einblick in die weiteren umfangreichen Ausstellungsräume der Firma. In dem nächsten Schaufenster ist ein schweres eigenes nimmliches Speisezimmer in geschmackvoller Form aufgestellt, hinter dem noch ein sehr apartes Schlafzimmer, welches allen Anforderungen der Neuzeit entspricht, zu sehen ist.

Alex. Michel,
Manufakturwaren,
Marktplatz 18
(6 Fenster).

Des besonders erwähnenswerte runde Geschäft enthält weiße Leinenwaren, fertige Damenwäsche usw. und ist ganz im Wieder- meierlich gehalten. Die Dekoration ist aus vielen Hunderten von weißen Tafelentwürfen hergestellt und der Hintergrund durch eine Mahagoni-Furnierung in Hochrelieftracht befest. — In einem anderen Schaufenster erblickt man ein geschmackvolles Arrange- ment von Damen-Kleidern, in den benutzten blaugrünen Farbentönen. Der Eingang wird aus zwei gewaltigen Stapel- Dekorationen flankiert. Die eine ganz aus Strickstoffe, die andere nur aus Normal-Unterwäsche bestehend. Die größten Schaufenster der Firma sind durch innere Ausstattung in eine Herbststimmung versetzt worden und gelangen hier die neuesten Erzeugnisse der Mode in fertiger Form und Knabenbekleidung sehr vorteilhaft zur Ausstellung.

M. Reinicke,
Shuhwaren (seit 1892 gegründet),
Marktplatz 20
(1 Fenster).

In dem zum Wettbewerb angemeldeten Schaufenster, in dem Herren- und Damenkleid in den modernsten Formen sich geschmackvoll präsentieren, zeigt sich deutlich, wie selbst mit Schuwerk wirkungsvolle Auslagen geschaffen werden können. Die Firma hat die Alleinvertretung der „Kassia“-Stiefel neben anderen erstklassigen Fabrikaten. Die schwarzen und farbigen Schuhe haben sich durch den gelben aufgehängten Stoff besonders vorteilhaft ab.

Heinr. Baensch,
Porzellan-Manufaktur,
Marktplatz 23
(3 Fenster).

Fenster 1: Tafelgeschel und Kaffeestich mit Wanddekorationen von Artikeln in Kunststeinglanz, Genre, Kopenhagen sowie Cobad- Dekor mit mal. Vergoldung aus der Porzellan-Manufaktur Heinrich Baensch, Lettin. Fenster 2: Hartstein in Holzgarnituren, geschlossenen Korbchen, Schalen, Tassen usw. der weltbekanntesten Fabriken von Billow & Boch, Wetzlarbad und M. Koesler. Fenster 3: Schalen, Kompos, Römer, Karaffen, Tassen, in weissem und farbigem Kristall von Sacarat, St. Lambert, sowie aus böhmischem und sibirischem Schmelzglasfabriken.

Gustav Elsässer,
Juwelier,
Kleinrichen 4
(1 Fenster).

Da nur 1 Schaufenster vorhanden ist, so muß dies eine Ueber- sicht geben über alle Artikel, welche die Firma bietet. Reichster Juwelenschatz, wie auch höchste Gold- und Silbergeschmack und Gebrauchsgegenstände, silberne Tafelgerätee in modernster, ge- diegener Ausföhrung, Silberwaren bester Qualitäten.

Arnold & Troitzsch,
Teppichhandlung,
Gr. Ulrichstr. 1
(1 Fenster).

Zu beachten sind besonders die Fenster der Firma Arnold & Troitzsch, Teppichhaus. Die besten Erzeugnisse der in- und ausländi- schen Teppichindustrie sind hier zu einem wirkungsvollen Bild zu- sammengefittelt.

W. & P. Kohlberg,
Herren-Garderobe nach Maß,
Gr. Ulrichstr. 63
(2 Fenster).

Die neuesten Herren-Garderoben nach Maß in englischen und deutschen Fabrikaten stellt die Fa. W. & P. Kohlberg aus.

W. F. Wollmer,
Kosamenten,
Große Ulrichstraße 4/5
(3 Fenster).

In dem einen Fenster kommen nur ausgeprochene Kos- menten-Neuheiten in Behältnern, Spizen, Kröpfen usw. sowie aparto Garnituren in modernen grünen Farbentönen zur Auslage. Das zweite Fenster weist leinene Dedern und Hüsen im Korblumen- genre in naturgetreuer Ausföhrung auf. Der Höhepunkt mög- lichster Handarbeiten veranschaulicht das dritte Fenster. Alle mög- lichen Arten Handarbeiten sind in ungeachtet keiner Art zur Aus- führung gebracht und lassen die Garnituren der einzelnen Stüde den feinsten Geschmack erkennen. Durch Ruhe und Eleganz der Farbengemischung wird dem Ganzen ein vornehmes Ge- präge gegeben. Sämtliche Handarbeiten sind im eigenen Atelier gefertigt.

D. Hammerschmidt,
Damenputz,
Gr. Ulrichstr. 4/5
(2 Fenster).

Die Firma bringt uns die vornehmsten Modestoffen in Damen- kleidern und Damenhüllen. Ein kostbares, lila Brokatstoff und eine Chiffon-toilette, garniert mit echten Kröpfen, sind hier entzückt. Sehr elegant, feine Modellstücke, kostbare Schärpen in entzückenden Farben, bieten uns in dem äußerst ge- schmackvoll dekorierten Fenster das Vornehmste auf diesem Gebiete.

F. A. Patz,
Drogen und Parfüme,
Gr. Ulrichstr. 6
(2 Fenster).

Die beiden Fenster der Firma sind mit Drogen und Parfümwaren wirkungsvoll dekoriert und erfreuen sich des besten Zuspruchs.

Friedrich Arnold,
Tapetenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 10
(2 Fenster).

Die beiden Schaufenster der Firma bringen die neuesten geschmackvollsten Jahrbücher in Tapeten. Wir legen dort die schönsten Bronze-Tapeten, sowie die seit vielen Jahren bewährten echten Velour-Tapeten. Ferner die Ingrain-Tapeten — ein billigerer Ersatz der Velour-Tapeten. Die neuesten Erzeugnisse in Tapeten kommen durch die geschmackvolle Dekoration zur besten Geltung.

Wilh. Heckert,
Eisenwaren, Ofenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 57
(2 Fenster).

Zum Schaufenster-Wettbewerb sind zwei Fenster angemeldet. Das rechte vom Eingang her zeigt die besten und feinsten Waren von versch. Sorten, verzinnten und kupfernen Tafelgeräten: Kesseln, Tafelaufsätze, Kaffee-, Wein-, Tee- und Kaffeemaschinen, Tortenplatten usw. Das andere Fenster mahnt an die kommende Heizperiode. In der Mitte steht ein Kaminofen mit offener Feuerung, ganz in Schmelzeisen gegossen, alt behandelt, mit blauen Nischenmalereien, Umrahmung und Füllung massiv Messing. Für modern eingerichtete Herden- und Speisekammer, ebenso Salon verwendbar. Um diesen Kamin gruppieren sich Eisenarbeiten nach amerikanischem und irischem System in moderner Ausführung: Majolica-Emalle, Eisen geschliffen und vernickelt, und zwar die als erstklassig bekannten fabrikate Eisen-Maschinen, Kessel-Küchengeräte, Büchsen, Schmelzöfen, Eisenwerkzeuge, Kleinwertzeuge am Bische für diese drei Werke. Zu den besten passende Ofenklappen, Kohlenkästen und Vorsetzer vervollständigen das Bild.

W. & G. Neumann,
Korsettfabrik,
Gr. Ulrichstr. 57
(1 Fenster).

In ihre Damenwelt wird sicherlich großes Gefallen an der Auslage finden. Die Dekoration ist in geschmackvoll gehalten und zeigt die neuesten Fassons der Korsettfabrikation.

Carl Jakob,
Wäschefabrik,
Gr. Ulrichstr. 56
(2 Fenster).

Fenster 1: Moderne Pelzjaden: Pelzjaden für Damen für Straße und Auto, insbesondere Pelzjaden mit Chinilla-Kragen- und Urmelanschlüssen. Ferner moderne Schals und Mäntel in Stants, Netz, Hermelin, Fuchs, weißer Fuchs mit dazu passenden Pelzschuhen. Das Ganze wird umrahmt von schönen Exemplaren von Eisbären und schwarzen Wägen, sowie von Federn in Guano und verschiedenen Füllungen. Das Fenster zeigt Neuheiten in Herrenhüten und -mützen in streng modernen Farben und Formen.

Max Bernhardt,
Uhren und Goldwaren,
Gr. Ulrichstr. 55
(1 Fenster).

Das — wenn auch kleine — Fenster der Fa. Max Bernhardt ist in seiner geschmackvollen Dekoration eine anziehende Kraft auf das Publikum aus.

Gebr. Fackenheim,
Wäschefabrik,
Gr. Ulrichstr. 12
(2 Fenster).

Wir finden in einem der Schaufenster eine Ausstellung gelegener und hochgelegener Damenwäsche, im eigenen Atelier gefertigt, zur Schau gestellt. Der Hintergrund ist mit Gardinen und Stores umgeben. Im anderen Fenster sind die ersten Qualitäten von Tischzeugen ausgestellt, so daß das Auge sich lange an diesen schönen Sachen weiden kann. Die praktisch und wirkungsvoll dekorierten Fenster sind stets von Schaulustigen umlagert.

Gramm & Börner,
Möbelhandlung,
Große Ulrichstraße 12
(2 Fenster).

Die wunderbaren, filigranen und soliden Möbel präsentieren sich in den beiden Schaufenstern der Fa. Gramm & Börner in der besten Weise und werden von Schaulustigen stets umlagert.

Leonhardt & Schlesinger,
Eisenwaren,
Gr. Ulrichstr. 13/15
(4 Fenster).

Die Firma beteiligt sich mit 4 Fenstern am Wettbewerb. In einem derselben sehen wir die mannigfaltigsten Werkzeuge in eigenartiger Form, während in einem anderen eine modern eingerichtete Küche, mit allem Komfort ausgestattet, Platz gefunden hat. Außer diesen ist ein Fenster mit Silber- und Stahlwaren dekoriert; bei letzterem bemerken wir besonders ein Konditorerker in Größe eines Mannes von der berühmten Stahlwaren-Fabrik Henkel.

Hallosche Tischlermeister,
Möbelwerkstatt,
Gr. Ulrichstr. 50
(2 Fenster).

In einem Schaufenster befindet sich unter anderem ein Damenzimmer in Kollanderholz ausgestellt. Die Polstermöbel haben Seidenbezüge, dem Charakter der Ausstattung angepaßt. Ebenso sind die von der Firma selbst gefertigten Stores und Dekorationen bemerkenswert. Aus der ganzen Aufmachung geht hervor, daß die Firma sich zur besten Geltung bemüht hat, die Wünsche des

Publikums zu studieren, dabei die moderne Kunst zu berücksichtigen und die Erfolge der Technik zu verwerten.

J. A. Heckert,
Porzellanwarenhandlung,
Gr. Ulrichstraße 16
(4 Fenster).

Das Kristallfenster zeigt ein höchst geschmackvolles Arrangement wunderbarer Kristallgegenstände aus nur bestem Material. Das Porzellanfenster bringt eine bewußte Gegenüberstellung von echt Meißner und echt Kopenhagener und Rembrandter, das dritte schöne Porzellan-Schulpe, das vierte u. a. Tafel- und Kaffeegeschirre nach Entwürfen von Prof. Albin Müller-Darmstadt. Alle aber wirken großzügig und verführerisch.

P. Maseberg,
Goldschmied,
Gr. Ulrichstraße 48
(2 Fenster).

Im ersten Schaufenster finden wir kostbaren Brillantenschmuck, entzückende Neuheiten in Platin gefaßt, darunter Stücke von großem Werte. Im zweiten Schaufenster präsentieren sich die massiv goldenen jugendlichen Trauringe. Selbstfertige Trauringe geben ein Bild, wie die Firma solche in eigener Werkstatt herstellt. Im dritten Schaufenster befinden sich die feinsten Glasbläser Uhren A. Lange Söhne und besondere Kunstwerke der Glasbläser Uhrenfabrik Union. Unter einer Anzahl von modernen Hausuhren ist eine mit der englischen Schlagwerke des Londoner Westminster eingerichtet, welche beim Schlagen herrliche Melodien hervorbringt.

G. Immermann,
Goldschmied,
Große Ulrichstraße 18
(1 Fenster).

Alle Arten Herren- und Damen-Handschuhe in Glas, Tricot, Seide usw. hat die Fa. G. Immermann geschmackvoll ausgestellt.

Carl Schneider,
Optische Anstalt,
Gr. Ulrichstr. 20
(1 Fenster).

Sehr geschmackvoll gibt sich die Auslage der optischen Anstalt Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 20, welche besonders die gesamten Erzeugnisse der modernen Augenoptik vor Augen führt. Erwähnt seien Kiemer, Theatergläser und vorzugsweiser Konstruktoren.

Alfred Bernhardt,
Delikatessen,
Gr. Ulrichstraße 46
(2 Fenster).

Die Auslagen bieten eine Sehenswürdigkeit 1. Ranges. In ausgeführten Qualitäten und in willkürlichen Prachtexemplaren findet man in dem Fenster rechts vom Eingang u. a.: Langusten aus dem Mittelmeere, Helgoländer Sommer, holländische Perl-Mullern, russischen Kaviar, Straßburger Gänseleberpasteten, ausländische Früchte und Gemüse usw. Im Fenster links vom Eingang ist ein reichhaltiges Lager von Wild und Geflügel aller Arten geschmackvoll arrangiert. Besonders sind die reisenden Spanferkel in die Augen fallend.

Aderhold & Müller,
Wäschefabrik,
Gr. Ulrichstraße 42
(2 Fenster).

Das Halle'sche Kürschnerzweig zu leisten imstande ist, zeigen die beiden Schaufenster der Firma Aderhold & Müller, Große Ulrichstraße 42. Während das eine in geschickter Anordnung das Modereisen in Hüten und Mänteln aufweist, erwidern wir in dem anderen bedeutend vertieften Schaufenster eine Menge in der Werkstatt der Firma hergestellter Saisonarbeiten in geschmackvoller Ausführung. Unter den Auslagen sind entzückende Pelzjaden von Jodel, Netz, Chinilla, Hermelin, Stants, Perlfarber, Opossum usw. Im Hintergrunde sehen wir eine reizend arrangierte Tiergruppe. Das Ganze rahmen aparte Schlaf- und Schlittendebel ein aus Guanofell.

Bruno Klinz,
Goldschmied,
Gr. Ulrichstraße 41
(1 Fenster).

Das Fenster von Bruno Klinz zeigt uns Goldschmiedearbeiten in der hervorragenden Weise.

Heinr. Hothan,
Violin- und Musikalienhandlung,
Gr. Ulrichstr. 38
(1 Fenster).

Die Hofmusikalienhandlung stellte aus: Musikalien, musikalische Bücher, Musikler-Bibliothek usw. Für jeden Musikliebhaber bietet die Ausstellung ein reizvolles Studium.

Tausch & Grosse,
Buch- und Kunsthandlung,
Gr. Ulrichstr. 38
(2 Fenster).

Die Buch- und Kunsthandlung von Tausch & Grosse, deren Schaufenster fast immer von Schaulustigen belagert sind, hat in ihrem Buchfenster zum größten Teil gebundene Bücher in geschmackvoller Anordnung vereinigt und durch einen Glanz sowie eine Schillerbüchse für entsprechende Abwechslung gesorgt. Die Seitenwände und die obere Fläche der Rückwand sind durch Künstlerzeichnungen ausgefüllt. Im Kunstfenster erwidern wir vornehmlich großartige Bilder, Bronzen usw., sowie kunstgewerbliche Gegenstände in harmonischer Zusammenstellung. Der große Raum der Fenster zeigt dabei eine angenehme Gliederung.

A. Grünert,
Blumenhaus,
Große Ulrichstraße 27
(2 Fenster).

Wie ein Blumenparadies duften die beiden Fenster des Blumenhauses un-entgegen und werden von dem Publikum in jeder Weise bewundert.

O. Loidenroth,
Blumengeschäft,
Große Ulrichstraße 28
(1 Fenster).

Die garten und schön abgetheilten Farben der Blumen präsentieren sich wunderbar in den Fenstern der Fa. O. Loidenroth.

W. Brackebusch,
Ferrenartikel,
Große Ulrichstraße 37
(2 Fenster).

Das 1. Fenster stellt ein Herrenzimmer dar, welches einzelne elegante Garderobe und Wäsche für Herrenausstattung, sowie Toilettegegenstände für Herrenbedarf und die entsprechenden Möbel zeigt. Das 2. Fenster enthält weiße Herrenwäsche, Ober- und Nachhemden, Unterzeuge, Gassen, Kravatten in modernen Farben, Hüte, Westen, Schirme, Socken und Reiseutensilien usw. Im 3. Fenster finden wir nur farbige Oberhemden, schon Reueiten für 1911, Stoff- und Lederhandschuhe für Damen und Herren.

Paul Keitel,
Zigarrenhandlung,
Gr. Ulrichstr. 38
(1 Fenster).

Die Firma hat ihr Fenster mit den verschiedensten Marken und Preisklassen von Zigarren und Zigaretten dekoriert, die nicht nur die Herren, sondern auch die Damenwelt interessieren, da verschiedene Sorten von Havana-Arbeiten wie Tablettes, Glasfen, Zigarren- und Wäschekästen ausgestellt sind, sowie eine Vase, an welcher die Porträts sämtlicher Hohenzollern-Könige angebracht sind; eine andere Vase enthält sechs Ansichten von Halle und ist mit Perlmutter ausgelegt.

A. Trautwein,
Kolonialwaren,
Gr. Ulrichstr. 31
(2 Fenster).

Die beiden Auslagen befinden sich neben dem Eingang. In dem linken Fenster kommen alle möglichen Sorten Kaffee und Tee in rohem und gebrühtem Zustand zur Auslage. In dem rechten Schaufenster sind eine Anzahl Kolonialwaren, hübsch geschmackvoll gruppiert, ausgestellt.

Joh. David,
Bauditor,
Gr. Ulrichstraße 31
(2 Fenster).

Die Firma hat interimistisch an der Ecke der Kleinen Ulrichstraße zwei Schaufenster zum Wettbewerb angemeldet, da ihr Neubau noch nicht fertiggestellt ist. In dem einen Fenster sind Konfitionen und in dem anderen Badwaren in appetitlicher und geschmackvoller Weise ausgestellt.

Erich Heine,
Goldschmied,
Gr. Ulrichstraße 35
(2 Fenster).

Die Silberwaren ruhen auf dragoonblauer Tuche und heben sich davon in äußerst ansprechender, alles Marktstreuende vernehmbarer Weise vornehm ab. In den neuesten Modellen an Kesseln, künstlerisch ausgeführten Kellefäßern, Bechern und Zuckergeschäften ist reiche Auswahl vorhanden. Für die Gold- und Platinwaren ist der dunkelblau Sammet als Untergrund gewählt, auf dem sich die Gegenstände — durchweg neue Muster in modernen farbigen Goldsteinen, Auslegung in Gold oder Platin mit reichlichen Formen und künstlerischer Ausführung — ungemein vorteilhaft präsentieren.

Ed. Anton,
Buchhandlung,
Alte Promenade 1a
(1 Fenster).

Die zur Auslage gebrachten Werke, vornehmlich Liebhaberausgaben, lassen erkennen, daß allmählich auch in Deutschland sich die Buchausstattung Bahn bricht und man erhält die Gewißheit, daß unsere heimischen Verlage hinter den Erzeugnissen fremder Staaten nicht zurückbleiben.

Glöcker & Niemann,
Buchhandlung,
Alte Promenade 7
(1 Fenster).

Ausgestellt sind: Belletristische und wissenschaftliche Literatur, Klassiker und Geschenkwerte. — Ungerahmte und gerahmte Kunstblätter, Gemälde. — Klassische Kunstwerke in Stein, Marmor, Bronze. — Imitation und echte Bronzen. — Kopenhagener Terrakotten und Marmor-Bildwerke. — Wandpreise und Blumenarten. Alles in wirkungsvoller, geschmackvoller Weise.

Dr. Ferd. Münter,
Buchhandlung,
Alte Promenade 35
(1 Fenster).

Elegant gebundene Klassiker-Ausgaben, Geschenkwerte, Romane und Novellen sowie Kunstbände und Musikalien sind in anerkennender Weise dekoriert und zeigen, daß man auch mit diesen Gegenständen effektvolle Wirkungen erzielen kann.

Gustav Gottschlich,
Ferrenartikel,
Alte Promenade
(2 Fenster).

Die beiden Fenster der Firma bringen in Herren-Garderobe alle Herbst- und Winter-Neuheiten.

Ed. Eder,
Inkallation,
Spiegelstr. 12
(2 Fenster).

Die wirklich geschmackvolle Schaufenster-Ausstellung zeigt, daß die Firma auf dem Gebiete der modernen Inkallations- und Beleuchtungsbranche mit an der Spitze markiert. U. a. führt aus



die Plaza ein komplett ausgestattetes, den modernen Anforderungen der Hygiene entsprechendes Badezimmer vor. Eine im Automaten angebrachte Vorrichtung ermöglicht es, jederzeit bei ganz geringem Wasserverbrauch an jeder beliebigen Stelle heißes Wasser zu entnehmen. Durch eine geschmackvolle elektrische Beleuchtung wird der an und für sich schon sehr anheimelnde Eindruck des Badezimmers noch wesentlich erhöht. Auch das große Lager in Beleuchtungsgegenständen für elektrische, Gas-, Spiritus- und Petroleumbeleuchtung kommt vortrefflich zur Geltung.

August Pirl,
Schuhwarenhandlung,
Geißstraße 10
(2 Fenster).

Außer eleganten Straßen-Stiefel, hochparter Gesellschafts-, 'Auben, Offizier-Stiefel für jede Wassergattung, Jagd- und Winter-Stiefel mit Korkrand, kommen auch Kinder-Stiefel in modernster Form wirkungsvoll zur Schau.

K. Rast,
Installationsgeschäft,
Geißstraße 28

Neben einer Anzahl aparter Beleuchtungskörper für Wohnräume sehen wir im Hintergrunde des Fensters eine neue elektrische Leuchte, die „Kaleidoskop-Beleuchtung“, mit entzückendem Farbenspiel. Auf dem Bobium in der Mitte des Fensters ist eine Anzahl elektrischer Kochapparate vereinigt. Elektromotoren und elektrische Ventilatoren vermindern das Bild, und der Schein eines elektrischen Ofens gibt dem Ganzen eine traumliche Note.

Wilh. Hoefler,
Drogen, Parfümerie, Photogr. Artikel,
Geißstraße 59/60
(2 Fenster).

Das Drogenhaus Hoefler veranlaßt in zwei Schaufenstern Auslagen seiner Spezialartikel. Links Photographie: Herrliche Szenen aus der Alpenwelt fesseln das Auge. Ein Projektionsapparat wirft abends auf einen weißen Schirm keine Bilder. Eigenartig ist eine Zusammenstellung von Photographien im Schaufenster. Sie enthält Gold-Platin-, Bromid- und Uran-salze usw. Das andere Schaufenster zeigt einige „Stichproben“ des reizvollsten Gebietes. U. a. Hoeflers Blutreinigungstee in Kartons, in Mischung und in seinen Einzelpackungen. Die Günstlinge gewähren in Lösung (1:10000) ein überaus reizvolles Bild, das überdies in Form eines Sonnenpektrums auf Seidenfäden appliziert dem Schaufenster einen besonderen Reiz verleiht.

Max Turner,
Schuhwarenhandlung,
Geißstraße 55
(1 Fenster).

Die Auslagen der Sa. Max Turner präsentieren sich in dem Fenster in herwarzender Weise.

Ernst Vieweg,
Installation,
Geißstraße 43
(2 Fenster).

Recht einladend wirken die beiden Schaufenster der Sa. Ernst Vieweg, die neben wunderbaren Kristall-Kronen, Speisegimmern, Lampen auch alle Arten Installationen dem ersuchten Publikum durch ihre Auslage erfreut.

Curt Grunewald,
Konditorei,
Geißstraße 40
(1 Fenster).

Geschmackvoll und appetitanregend wirkt das Fenster der Firma C. Grunewald.

Victor Haase,
Blumenhandlung,
Geißstraße 66
(1 Fenster).

In dunkler und herrlicher Nacht führt uns die Sa. Victor Haase die Kinder der Flora vor und entzückt in jeder Weise das geschmackvolle Arrangement des Publikums.

Fritz Kleinau,
Fahrad- u. Nähmaschinenhandlung,
Vernburgerstraße 10.

Wir sehen in der Auslage die neuesten Modelle: 1. der Opel-Käder, 2. der allberühmten Konig-Nähmaschine, 3. Oberposten-Bringer (Reinigungs-), sowie sämtliche Zubehörteile zur Kleinbeleuchtung und einschlägige Artikel. Alles ist gebiegen und übersichtlich gruppiert.

Bruno Berthold,
Drogerie,
Gr. Steinstraße 48
(2 Fenster).

F. H. Weber,
Kolonialwaren,
Große Steinstraße 46
(1 Fenster).

Einen künstlerisch gearbeiteten Kaffeebaum, welcher Blüten und Früchte trägt, zeigt die Auslage der Firma F. H. Weber. Dieser Kaffeebaum ist von einem natürlichen Baum zu unterscheiden. Ein großer Teil von Kolonialwaren, welche im Geschäft geführt werden, sind in origineller Weise ausgestellt und erzielen durch die großen Spiegelreflexionen eine vielfache Wirkung.

O. Koch,
Konditorei,
Gr. Steinstraße 36
(1 Fenster).

Franz Wolf,
Färbererei,
Große Steinstraße 36
(1 Fenster).

Anna Arnoldt,
Blumenhandlung,
Große Steinstraße 30
(1 Fenster).

Gustav Koegel,
Goldschmied,
Große Steinstraße 22
(1 Fenster).

Marie Trending,
Blumenhandlung,
Große Steinstraße 69.
(1 Fenster).

G. A. Noll,
Maltenküchen,
Große Steinstraße 69
(1 Fenster).

Unwillkürlich bleibt unser Blick an den Dekorationen der Brand-Maltenküchen für Brandmalerei und Reibigkeit haften. Das Fenster wirkt insolge seiner geliebten Aufmachung anziehend. Ganz besonders wird ein achtziger Kunstgeschichtsbild bemerkt. Derlei, Tapis-Arbeit, ist achtzig, aus Satinholz und ist ein Meisterwerk, ebenso der dazu passende Stuhl.

Rich. Heinze,
Zigarrenhandlung,
Gr. Steinstr. 71
(1 Fenster).

E. Pröhl,
Uhren u. Goldwaren,
Gr. Steinstr. 13
(1 Fenster).

Die Ausstellung der Firma Emil Pröhl ist dem letzten Charakter dieses Geschäftes angepaßt, sie zeigt in geschickter, übersichtlicher Anordnung eine schöne Kollektion Waren dieser Branche. Durch günstige Stellung der Spiegel ist ein schöner Effekt nach der Seite erzielt.

Triebels Blumenhandlung,
Gr. Steinstraße 18
(1 Fenster).

Durch äußerst geschmackvolle Bindererlei und durch eine Reihe schöner, seltener Blumen, der Jahreszeit entsprechend, ist die Firma Triebel vertreten. Originell nutzt uns das Blumenauto an. Den Sommer sollen uns die Rosen verkörpern, alle Farben, vom düstigen Weiß bis zum tiefdunklen Rot vertreten in artler, jungfräulicher Knospe bis zur vollen, flutenden Blüte.

Otto Wussow,
Zigarrenhandlung,
Gr. Steinstr. 17
(1 Fenster).

Wenn auch der Raum für die Auslage etwas beschränkt ist, so zeigt die Firma doch, daß sie es geschmackvoll versteht, ihre Marken in Zigaretten und Zigaretten auffallend zur Schau zu bringen.

O. V. Borchert,
Ferrenartikel,
Große Steinstraße 74
(2 Fenster).

Einen überwältigenden Eindruck durch vornehme Eleganz machen die beiden Fenster der Firma. Das eine der Fenster stellt einen Vorraum dar, in dem die verschiedensten Auto- und Sportkleidungen, Garderobenschränke usw. in lebenswarmer Art dekoriert und aufgebaut sind. Das andere der beiden Fenster vor schwarzem Hintergrund zeigt die Ferrenartikel in ihrer ganzen Reichhaltigkeit und Feinheit. Die zwei kleinen runden Eingangsfenster verdienen auch besondere Erwähnung. Das eine ist mit Lederwaren, das andere mit Damenartikeln reich geschmackvoll dekoriert. Diese beiden Fenster sind außer Wettbewerb.

Lippertsche Buchhandlung,
Gr. Steinstraße 77/78
(1 Fenster).

Soweit es sich mit dem schwierigen und verschiedensten Material durchführen ließ, hat die Firma Farbenharmonie und ruhige Linien in ihrer Auslage angefaßt. In Abteilung „Büchergeschäft“ verwendet sie braune Lederbände und Pergament, unterbrochen mit schöngeprägten Titelblättern. Der Reiz, der im „schön und solid“ ausgestatteten Luge liegt, ist dem Bibliotheken längst bekannt, aber auch das große Publikum nimmt wieder regen Anteil am „Sitz“.

Hermann Oetting,
Ferrenartikel,
Große Steinstraße 12
(2 Fenster).

Stellt außer vielen eleganten Herren- und Damenartikeln besonders Ergänzungen der eigenen Schneider- und Kürschner- aus, von denen besonders hervorzuheben sind: Fracks und Smokingen letzten Stils, Anzüge in bekannt erstklassigen Stoffen, hochmoderne und sehr elegante Costimo-Paletots mit Verschärftungen in vollendeter Ausführung, Damen-Costime mit Pelzbesatz, Pelz-Mäntel, Pelz-Muffen und Stolen von edelsten Pelzarten und vieles anderes. Die Firma sucht das hervorzuheben; wie man sich modern und geschmackvoll anziehen kann.

Ph. Christmann,
Schuhwarenhandlung,
Gr. Steinstr. 11
(1 Fenster).

Besonderen Reiz verleiht das von der altrenommierten Firma Philipp Christmann „Für den Ballsaal“ arrangierte Schaufenster. Die neuesten Ergänzungen von schönen Wiener Ballschuhen sind apart und bewundernswürdig und lassen das Herz jeder hübschen Dame höher schlagen.

Gebr. Bethmann,
Möbelfabrik,
Große Steinstraße 79
(2 Fenster).

Im linken Fenster wird dem Besucher ein eleganter Wohnsalon aus poliertem Nubukmoos mit Einlagen im Hauptteil des Fußbodens gezeigt. Im Hintergrund bildet ein modern ausgestattetes weißes Erker, ausgestattet mit acht vergoldeten Koltomöbeln, den würdigen Abschluß. An den Seiten schließt sich rechts ein Vorraum mit prächtigen Wandbrunnen. Das neben diesem Vorraum angelegte Herzzimmer aus mattgewaschenem italienischer Nubukmoos mit seinen Journalintarissen und elegant angebrachten Schränken, im englischen Renaissancestil gehalten, gliedert sich dem vorerwähnten Raum würdig an. Die Ausstellung der Firma Gebr. Bethmann verdient die Beachtung vieler Kreise und legt vom höchsten Kunstgewerbe veredetes Zeugnis ab.

Arnold Obersky,
Korsettgeschäft,
Große Steinstraße 81
(1 Fenster).

Das Fenster der Firma weist in herrlicher Farbenabstimmung die schönsten Fabrikate in Korsetts auf und entzückt unsere Damenwelt die geschmackvolle Auslage.

Wackernagel & Alperstedt,
James-Modesalon,
Gr. Steinstr. 81
(2 Fenster).

Herrlich präsentieren sich die Fenster in der 1. Etage. Sie zeigen die elegantesten Roben aus dem Atelier der bestrenommierten Firma hervorgegangen.

Robert Beykirch,
Korsettgeschäft,
Gr. Steinstr. 83
(2 Fenster).

Unsere Damenwelt umlagert häufig die beiden Fenster der Firma Korsettgeschäft „Royal“ und zeigt das regste Interesse für die Ausstellungsobjekte.

H. Schnee Nachfolger,
Wollwarenhandlung,
Gr. Steinstr. 84
(2 Fenster).

Die Firma H. Schnee Nachfolger, Gr. Steinstr. 84, ältestes Spezialgeschäft für Tricotagen, Strümpf- und Wollwaren, stellt in ihren beiden Schaufenstern die letzten Herbst- und Winter-Neuheiten der Wollwarenbranche zur Schau. Das eine Fenster ist ganz in rot, das andere Fenster ganz in weiß gehalten und wird die Zusammenstellung sehr geschmackvoll.

Bruno Claus,
Färbefabrik,
Gr. Steinstraße 85
(2 Fenster).

Die zwei Fenster von Bruno Claus bieten hervorragendes. Man findet dort trotz der kleinen Schaufensterverhältnisse großartige Darbietungen in Bezug auf Mode, Geschmack und Feinheit. Ganz besonders hervorzuheben ist das Fenster an der Gr. Steinstraße, welches ganz in der neuen Diabolo-Farbe gehalten ist.

Hermann Pfautsch,
Konditorei,
Große Steinstraße 7
(1 Fenster).

Mit Recht hat es die Konditorei von Hermann Pfautsch vermieden, durch ein großes Schaufenster zu glänzen, wie das in früheren Zeiten zu geschehen pflegte, aber von Künstlern als sogenannte „Konditorarchitektur“ glatt abgelehnt wurde. Hier finden wir Baumkuchen, Makronenbrot, Hochzeits- und Geburtstagsorten in vornehmer Ausstattung ausgestellt. Das Ganze gibt ein Bild einheitlicher, schöner Wirkung.

G. Schwarzenberger,
Seidenhaus,
Gr. Steinstraße 88
(1 Fenster).

Das Seidenhaus G. Schwarzenberger hat 110 cm breite Brozer Satin-Grenadine in hochparter, bezaubernden Farbenbänden ausgestellt. Als Hintergrund dienen Pariser China-Stoffe in den modernsten türkischen Mustern.

Curt Grützner,
Ferrenartikel,
Gr. Steinstraße 1/2.
(1 Fenster).

Die Firma, welche stets das Neueste und Geschmackvollste in Kamraten, Handschuhen, Oberhemden, Ferrenartikeln bringt, hat als besonders wirkungsvolle Dekoration eine aparte neue Farbe „Alpenblau“ zur Schau gestellt und verdient dieses Fenster ganz besondere Beachtung.

Johann Nietzsche,
Büchereihandlung,
Barfüßerstr. 4
(4 Fenster).

Bernh. Grunwald,
Möbelfabrik,
Mittelstraße 5 a.
(2 Fenster).

Die Ausstellung zeigt Möbel für solches Publikum, welches darauf sehen muß, mit behaglichen Mitteln ein elegantes und vornehm wirkendes Einrichtung zu erwerben. Allerdings zeigt die Firma Grunwald dabei, über welche außerordentliche Kraft sie verfügt, um solchen, nicht gerade leichten Anforderungen zu genügen. Ausgestellt sind ein Sofa und Chaiselongue in Braun, Eich und ein Salon in Rot-Maroni.